

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm: Der Choral (1764)

- 1 Schlummer und schimmernder Reif, und stille ver-
trauliche Wolken
- 2 Hängen schon über der schlafenden Welt.
- 3 Breite dich, einsame Nacht, mit sanfteinwiegenden Flü-
4 Ueber die ruhige Hälfte der Welt.

- 5 Traurig versinkt die Natur in einen heiligen Schauer,
6 Wie er in Wäldern der Barden gewohnt;
7 Oder auch, wie er vordem auf menschenfeindliche Grot-
8 Frommer veralteter Einsiedler fiel.

- 9 Singe der Mitternacht ietzt, du Sänger auf silbernen
10 Heilig, der Nacht gleich, sey heilig dein Lied.
11 Singe den hohen Choral mit Bachs ehrwürdigen Tönen;
12 Fülle mit Andacht das zitternde Herz!

- 13 Welch ein erhabner Gesang! Die Seele fühlt ihn; und
14 Schwingt sie sich über die Himmel hinauf.
15 So, aber rührender noch, ertönten die Chöre des Him-
16 Märtyrer! als ihr, mit Blute bedeckt,

- 17 Eure gefaltete Hand zum Ewigen aufhubt, und ruhig
18 Unter den Qualen den Feinden vergabt;
19 Als euch der Seraph erschien, und triumphirend die
20 Ueber des Todesthals Schrecknisse hob.

- 21 Die du den Sänger gelehrt, o Tonkunst unter den En-
22 Sing ihm, du heilige Sängerin, auch,
23 Wenn er die Stunde nun sieht, die fürchterlichste der
24 Welche den Christen oft selber erschreckt.

- 25 Leit ihn mit sicherem Schritt dann über die Bäche des
26 Sing ihm den hohen Gesang des Olymps!

- 27 Stimmen des heiligen Chors und Stimmen der gött-
28 Jauchzen ihm unter Unsterblichen zu!

(Textopus: Der Choral. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21122>)